



## Rede des Bundespräsidenten in Leichter Sprache

### Zusammenfassung der Rede von Bundespräsident Joachim Gauck bei der Festveranstaltung zum 50. Jubiläum der Aktion Mensch am 7. Oktober 2014 in Berlin

Der Bundespräsident Joachim Gauck sagt:

Aktion Mensch gibt es seit 50 Jahren.

Er bedankt sich herzlich dafür,

dass er eingeladen wurde.

Die Veranstaltung findet im Kosmos statt.

Das ist ein Haus in Berlin Mitte.

Der Name Kosmos passt gut zu dieser Veranstaltung.

Kosmos heißt Weltall.

Das Weltall ist grenzenlos.

Es gibt dort keine Barrieren und keine Hürden.

Wir alle sind ein kleiner Teil vom Kosmos

und alle Menschen sollen ohne Grenzen

und ohne Barrieren leben können.

Deshalb wurde 1964 Aktion Mensch gegründet.

Damals hieß sie noch Aktion Sorgenkind.

Aktion Mensch hat daraufhin der Gesellschaft gezeigt,

wie die Lebenssituation der Menschen mit Behinderung aussieht.

Die Aktion Mensch klärte die Gesellschaft über

Menschen mit Behinderung auf

und hat die Gesellschaft um Hilfe gebeten.

Im Fernsehen auf ZDF gab es zum Beispiel die Sendung  
Der Große Preis.

Das war eine Spenden-Show.

In dieser Spenden-Show wurden die Menschen aufgerufen,  
Geld für die Aktion Mensch zu spenden.

Die Aktion Mensch ist eine Sozial-Lotterie.

Das heißt, bei ihr kann man Lose kaufen.

Mit den Losen kann man Geld gewinnen  
und spendet damit auch Geld.

Dieses Geld wird für soziale Projekte verwendet.

Zum Beispiel:

- Es wurden Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung aufgebaut.
- Es wurden Werkstätten für Menschen mit Behinderung gebaut.
- Und noch Vieles mehr.

Die Gesellschaft hat dadurch gelernt

und lernt immer noch,

wie man das Leben von Menschen mit Behinderungen  
unterstützen kann.

Im Jahr 2000 war es sehr wichtig,

Aktion Sorgenkind in Aktion Mensch umzubenennen.

Im Vordergrund sollen die Menschen stehen.

Die Aktion Mensch hat das Denken der Gesellschaft verändert.

Es wurde bewusst, dass man etwas machen muss

um das Leben der Menschen mit Behinderung zu verbessern.

Menschen mit Behinderung sollen ihr Leben genauso

selber gestalten können wie Menschen ohne Behinderung.

Das gelingt aber nur, wenn viele Menschen helfen.

Deshalb bedankt sich der Bundespräsident  
bei all diesen Menschen:  
Ohne all diese Personen wäre Aktion Mensch heute nicht das,  
was sie heute ist.

Aktion Mensch sagt: Das Wir gewinnt.  
Das bedeutet:  
Alle Menschen sollen mit einbezogen werden.  
Menschen mit Behinderung  
sollen genauso in der Gesellschaft leben können  
wie Menschen ohne Behinderung.  
Alle Menschen in unserer Gesellschaft  
müssen gleiche Rechte und Möglichkeiten haben.  
Das nennt man Inklusion.  
Aber Inklusion geht nur,  
wenn alle Menschen das gemeinsam tun.  
Und wenn alle das gleiche Ziel haben  
und gemeinsam daran arbeiten, das Ziel zu erreichen.  
Seit 2008 gibt es die UN-Behindertenrechts-Konvention.  
Die UN ist ein Zusammenschluss  
von fast allen Ländern auf der Welt.  
Die UN hat einen Vertrag gemacht,  
der heißt Behindertenrechts-Konvention.  
Im Vertrag stehen die Rechte von Menschen mit Behinderung.  
Und an diesen Vertrag müssen sich die Länder halten.

Aber was heißt Inklusion im Alltag?  
Menschen mit Behinderung brauchen oft Unterstützung  
für ihr tägliches Leben.  
Diese Unterstützung müssen wir ihnen auch geben.  
Und wir müssen Vieles verändern,  
damit diese Personen selbstständig leben können.  
Das ist eine sehr große Aufgabe.  
Diese Aufgabe gelingt nicht von heute auf morgen.

Das gelingt nur,  
wenn alle Menschen umdenken und mitmachen.  
Heute werden Menschen mit Behinderungen  
etwas mehr wahrgenommen.  
Die Gesellschaft darf sich nicht auf die Behinderung  
konzentrieren,  
sondern auf die Enthinderung dieser Menschen.  
Das heißt, Barrieren und Hürden wegmachen.  
Deshalb müssen Menschen mit Behinderung klar sagen  
welche Barrieren und Hürden es für sie gibt  
und welche Hilfe sie brauchen.  
Wir müssen klar sagen, wer diese Barrieren und Hürden beseitigt.  
Und wir müssen darüber sprechen, wer das alles bezahlt.

Oft stoßen Menschen an ihre Grenzen.  
Aber alle müssen den Mut dafür haben,  
etwas Neues auszuprobieren.  
Nur dann kann sich etwas ändern.  
Der Bundespräsident sagt,  
dass auch er ab und zu seine Grenzen spürt.  
Aber er habe die Erfahrung gemacht:  
Man kann mehr als man denkt!  
Und der Bundespräsident ist sich sicher,  
dass Aktion Mensch viele weitere Ideen für neue Projekte hat.  
Deshalb ist das Motto dieser Veranstaltung:  
Schon viel erreicht. Noch viel mehr vor.  
Der Bundespräsident bedankt sich bei Aktion Mensch  
sehr herzlich für ihre Arbeit  
und wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend.

*Diese Rede hat capito Bodensee in leicht verständlicher Sprache  
geschrieben.*